

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

23126


REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM13
Archivmappe gemäß ISO 15245

von Rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das
Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger
Bundesrückerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
(Bundesgesetzbl. I S. 124)

A. PERSONALANGABEN

1) Antragsteller: Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), P.O.B. 1254, Ritzpah House, Jerusalem, Israel,
im Namen der in der beigefügten Liste Nr. 2 B angeführten Geschädigten
bzw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-
Jaffo vom 18/12 1958, A.Z. Nr. AG/58/3252 bis AG/58/4454.
Siehe beiliegenden Beschluss des Bezirksgerichts.

2) Die Geschädigten: Siehe beiliegende Liste Nr. 2 B

B. BESCHREIBUNG

DER VOM DEUTSCHEN REICH ODER GLEICHGESTELLTEN RECHTSTRÄGER ENTZOGENEN

UNBESTIMMBAREN VERMOEGENSgegenstände:

Hausrat, Unzugut und andere Gegenstände, die in Hamburg eingelagert
waren oder sich im Zuge der Verwendung dort befanden.

Zur Beschreibung der Vermögensgegenstände wird auf die Angaben in den bei
der Oberfinanzdirektion Hamburg vorhandenen Versteigerungsakten Bezug genommen,
unter Verweis auf die in der anliegenden Liste in der Rubrik e) zu dem Namen des
jeweiligen Geschädigten angeführten Seitenzahl dieser Akten. Der in der Liste
angeführte Versteigerungserlös soll zur Beschreibung der Vermögensgüter
helfen, ohne dass damit der Wert des Anspruchs beziffert wird.

D. DIE ENTZIEHUNGSVORGÄNGE

Die Entziehung der oben unter B. beschriebenen feststellbaren Vermögensge-
genstände wurden in Hamburg zwischen dem 30.1.1933 und dem 8.5.1945 durch das
Deutsche Reich, eine seiner Behörden oder Beamten, bzw. eine NS-Landesbehörde,
ihre Beamten oder Beauftragten, bzw. die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen
durchgeführt.

E. WEITERE ERKLÄRUNGEN

Die vorliegende Anmeldung erfolgt in Ausführung der Aufgaben, die dem
Antragsteller als Abwesenheitspfleger von dem zuständigen Bezirksgericht in
Tel-Aviv-Jaffo in dem unter A 1 genannten Gerichtsbeschluss auferlegt worden
sind, nämlich das Vermögen der Genannten einzuziehen, zu erfassen und zu ver-
walten, es zu verwerten und darüber entsprechend den Anweisungen des Bezirks-
gerichts Tel-Aviv-Jaffo zu verfügen.

Über einen Antrag, der von anderer Seite (etwa seitens des Geschädigten,
seiner Erben oder deren Bevollmächtigten) auf Rückerstattung bzw. Entschädigung
wegen der obenbezeichneten Vermögensgegenstände gestellt wurde, ist dem
Antragsteller nichts bekannt.

Der Antragsteller als Abwesenheitspfleger hat weder Rückerstattungs- noch
Entschädigungsansprüche wegen der oben bezeichneten Vermögensgegenstände
geltend gemacht.

Im übrigen wird Bezug genommen auf die bei der Oberfinanzdirektion Hamburg
befindlichen Versteigerungsakten aus den Jahren 1941 - 1943.
Ich versichere, die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben
zu haben

Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958.
Ministry of Justice
Administrator General

Unterschrift
gez. Haim Kadmon
(Haim Kadmon)

Öffentlicher Vormund in Israel
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958,
A.Z. AG/58/3252
bis AG/58/4454

L.S.
Administrator General

Die vorstehende Zustimmung der v. r. stehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
Unterschrift beglaubige ich hiermit.
München, den 16. August 1960

Angestellter

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 578

Anmeldung

Verwaltungsamt für
innere Restitutionsen
8. JAN. 1959

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das
Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger
Bundesrückerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
(Bundesgesetzblatt I S. 1000)

STATE OF ISRAEL
MINISTRY OF JUSTICE
ADMINISTRATIVE
P.O.B. 1254, JERUSALEM

EINGEGANGEN Jerusalem, 29.5.1961.
-2 661-3-4 A.Z.: H.R./1

Israel
em, Israel,
Geschädigten
chts Tel-Aviv-

Wiedergutmachungsamt
Landgericht Hamburg
Postfach 1
Hamburg 35

Z 26 183

Ihr Schreiben vom 10.4.1961.

10. April 1961
xxx 419a

2597

Herrn
Haim Kadmon
Administrator General
POB 1254, Mitzpeh House
Jerusalem / Israel

In der Rückerstattungsache

nach Elsa Rosenberg gegen Deutsches Reich

betr. Ihre Anmeldung vom 23.12.1958 AR 21 578 Pos. Nr. 892 teilt
Ihnen das Amt mit, dass wegen des versteigerten Umzugsgutes der
Elsa Rosenberg mit einem Versteigerungserlös von RM 3.205,05
bereits ein Verfahren durchgeführt worden ist. Die Wiedergut-
machungskammer 2 des Landgerichts Hamburg hat durch rechtskräf-
tigen Beschluss vom 14.10.1953 - Az.: 2 WiK 329/53 - Z 6175
der Geschädigten einen Schadensersatzbetrag zugesprochen.

Das Amt bittet Sie aus diesem Grunde, Ihre Anmeldung hinsichtlich
der o.a. Pos.-Nr. binnen 2 Monaten für erledigt zu erklären.

(Borgmeyer)
Landgerichtsrat

12. APR 1961

n abgegeben

non

Administrator General

Die Zustimmung der vorstehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
Abschrift beglaube ich hiermit.
Hamburg, den 16. August 1960

Öffentlicher Vormund in Israel
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958,
A.Z. AG/58/3252
bis AG/58/4454

Angestellter